

Herrn Steffen Reith
Ortsvorsteher Kerzell
In den Schlagwiesen 16
36124 Eichenzell

DB Netz AG
Dr. Reinhard Domke
I.NG-MI-W
Hahnstraße 49
60528 Frankfurt (Main)
www.dbnetze.com/fahrweg

Telefon 0561 / 786 - 3770
reinhard.domke@deutschebahn.com

12.12.2016

Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda Ihr Schreiben vom 1. Dezember 2016

Sehr geehrter Herr Reith,

vielen Dank für Ihr oben genanntes Schreiben, in dem Sie uns und den von uns beauftragten Umweltgutachtern die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger Kerzells in Bezug auf die Planungen für die Neubaustrecke im Projekt Hanau-Würzburg/Fulda darlegen.

Wir nehmen diese Sorgen sehr ernst. Briefe mit der Formulierung ähnlich lautender Sorgen erreichen uns derzeit auch aus vielen anderen potentiell vom Bau der neuen Bahntrasse betroffenen Kommunen.

Leider können wir Ihre Sorgen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vollständig ausräumen. Wir planen weiterhin ergebnisoffen und versuchen eine Trassenführung zu ermitteln, die die geringsten Auswirkungen auf alle Schutzgüter hat. Hierzu müssen alle sieben noch verbliebenen Varianten (zzgl. fünf Rückstellvarianten) zunächst einmal vertiefend untersucht werden und dann in Bezug auf Ihre unterschiedlichen Auswirkungen miteinander verglichen und abgewogen werden. Bevor dieser Arbeitsschritt nicht erfolgt ist, können wir noch keine Variante ausscheiden oder bereits eine Vorfestlegung auf eine Variante vornehmen. Wir versichern Ihnen aber, dass unsere Umweltgutachter hierbei die von Ihnen vorgebrachten Argumente beachten und in die vertiefende Untersuchung der einzelnen Varianten einbeziehen werden. Wir versichern Ihnen auch, dass die Vermeidung von Lärm und von negativen Auswirkungen auf alle Schutzgüter bei unseren Planungen eine herausragende Rolle spielt - unabhängig davon, wo die neuen Gleise letzten Endes verlaufen werden.

Sie bringen in Ihrem Schreiben auch Ihre Verwunderung darüber zum Ausdruck, warum nun auch wieder eine bestandsnahe Trassenführung bei der Trassensuche mit betrachtet wird. Hintergrund hierfür ist das in der Raumordnung ebenfalls geltende Bündelungsgebot, das wir auch beachten müssen. Gegebenenfalls ergibt sich durch eine Bündelung der Neubau- mit der Bestandsstrecke die Möglichkeit, den Lärmschutz insgesamt zu verbessern. Denn schließlich gelten an Neubaustrecken deutlich strengere Lärmschutzgrenzwerte als an bestehenden Bahnstrecken. Aus diesem Grund müssen wir auch diese Option mit betrachten und vertieft untersuchen.

...

Wir freuen uns daher, wenn Sie unsere Arbeit auch weiterhin durch Ihre Teilnahme im Dialogforum und seiner Arbeitsgruppe begleiten. Wir werden dort die weiteren Arbeitsergebnisse wie gewohnt im Detail vorstellen und sobald es möglich ist, sämtliche Fragen zu den einzelnen Varianten beantworten.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

DB Netz AG

i.V. 

Dr. Reinhard Domke

i.A. 

Thomas Nickel